

# Wir holen uns einen Korb

Körbeflechten ist eine Kunst, auf die man in Stainz bei Straden spezialisiert ist und die zum Unesco-Kulturerbe zählt. Das Wissen um die Technik geben die Südoststeirer gerne weiter.

**B**evor diese unsägliche Plastikflut in jeden Bereich unseres Lebens Einzug gehalten hat, war er nicht wegzudenken: der Korb. Er war früher beim Einkaufen eigentlich immer dabei. Und wenn wir gewusst hätten, wie aufwändig die Erzeugung ist – wir hätten ihn wohl noch viel mehr in Ehren gehalten...

Karl Lenz aus Stainz bei Straden weiß das, denn er hat 1998 eine Gruppe ins Leben gerufen, die Korbflechten nachhaltig pflegt. „Da ist mir nämlich aufgefallen, dass nur noch wenige ältere Männer die Kunst des Korbflechtens beherrschen. Und ich wollte keinesfalls, dass so eine schöne Tradition bei uns ausstirbt.“ Also rief der ehemalige Bürgermeister und Schuldirektor das „Korbflechtentreffen“ ins Leben. Jeden Freitag zwischen dem Heiligen Drei Königstag und dem Palmsonntag setzt man sich zu-



## CHRISTA BLÜMEL Der steirische Brauch

sammen (im Haus der Vulkane in Stainz bei Straden, 18 Uhr) und lernt – oder praktiziert – Körbeflechten.

Karl Lenz ist sicher: „Nach drei Abenden kann man das!“ Die Truppe, die sich unter seiner Ägide trifft, ist bunt gemischt, „ganz junge, aber auch sehr alte Menschen. Die Meister geben quasi ihr Handwerk weiter.“

Beim Rohstoff fängt die Kunst schon an: Da nimmt man nicht irgendeine der 100 Weiden-Arten, die bei uns wachsen. „Es muss eine ganz bestimmte sein. Abge-



Finn Spari, Enkel von Karl Lenz, mit seinem ersten selbstgefertigten Korbboden.

schnitten darf die Weide erst werden, wenn sie die Blätter verloren hat, und da darf man auch nur die einjähri-

gen Triebe nehmen. Getrocknete Ruten werden im Wasser aufgeweicht und dadurch biegsam gemacht.“ Für Strohkörbe wird die Weide sogar noch gespalten und gehobelt.

Gar nicht so einfach! Aber so beeindruckend, dass es das Korbflechten sogar in die Liste des Unesco-Kulturerbes geschafft hat.

Übrigens: Karl Lenz hat soviel für diese Volkskultur gemacht – aber dennoch noch keinen einzigen Korb geflochten! „Dafür ist mein Vater zuständig“, schmunzelt er. „Er hat weit mehr als 1000 produziert.“

Wäre schön, wenn wir uns wieder öfter einen Korb holen und ihn verstärkt im Straßenbild sehen würden.



Karl Lenz senior ist Profi!



Korbnählehrer Josef Konrad und eine geschickte Schülerin

Die Serie „Der steirische Brauch“ ist eine Initiative der Volkskultur Steiermark und der „Krone“